

in Thun: Ein Traubenzucker und schwarzer Kaffee

Steiner, als 80-Jähriger für die 10 Kilometer. Der begeisterte Läufer aus Frutigen ist ein Phänomen – diese Zeitung hat ihn begleitet.



Der älteste aller Teilnehmer am Thuner Stadtlauf, Werner Steiner (80) aus Frutigen, holt sich seine persönliche Startnummer direkt bei OK-Präsidentin Susanna Ernst ab.



Zwei Läufer wünschen sich Glück: Werner Steiner (l.) und der Thuner Stadtpräsident Raphael Lanz, die beide über 10 Kilometer starteten.



Mit für sein Alter hervorragender Zeit unterwegs: Werner Steiner.

«Hier schau, das ist ein Traubenzucker. Das nehme ich immer kurz vor dem Start», sagt Werner – wir nennen ihn so, denn Läufer sind per Du – während auf dem Weg zum Start bei der Aare-schleuse. Der rüstige Rentner ist mit zackigem Schritt unterwegs. Auf die Frage wie er sich sonst noch vorbereitet sagt er: «Ich trinke vor den Laufveranstaltungen auch immer schwarzen Kaffee.» Vor den Laufveranstaltungen? Unglaublich, aber wahr: Werner hat noch keinen einzigen Thuner Stadtlauf verpasst. Und: «Als ich meinen dreissigsten Grand Prix von Bern lief, schenkte mir Adolf Ogi persönlich einen Kristall.» Stadtlauf, Grand Prix: Wie schafft das dieser aktive Senior, wie bereitet er sich zum Beispiel auf den Thuner Stadtlauf vor? «Ach weisst du, ich habe keinen Trainingsplan, gehe einfach ab und zu vor den Laufveranstaltungen etwas intensiver laufen.» Heisst bei Werner wohlverstanden so, dass er «einfach ein paar Runden» in der Regio Frutigen laufen geht.

«Meine Frau holt mich jeweils ab. Zuschauen tut sie nicht mehr, denn sie hat mich ja schon an so vielen Laufveranstaltungen gesehen.»

ge es geht, laufe ich weiter.» Sichtlich mit Stolz erfüllt, erhielt er kurz vor dem Start einen Händedruck des Thuner Stadtpräsidenten. Und Werner hat den Stadtlauf bestens absolviert: Eine Stunde und 10 Minuten brauchte er für die 10 Kilometer. Dies bedeutete den 6. Rang in seiner Altersklasse und in der Gesamt-rangliste bei weitem nicht einen hinteren Platz. Zufrieden darüber ging nach dem Lauf in die Garderobe zum Umziehen – die Kleider warteten in seinem legendären Adidas-Turnkoffer – und dann nach Frutigen: «Meine Frau holt mich jeweils ab. Zuschauen tut sie nicht mehr, denn sie hat mich ja schon an so vielen Laufveranstaltungen gesehen.»

«Dass der Stadtlauf jetzt am Samstag stattfindet, spielt doch keine Rolle», sagte Werner auf die entsprechende Frage. Dies bestätigten auch weitere Läuferinnen und Läufer gegenüber dieser Zeitung. Das Organisationskomitee unter der Leitung von Susanna Ernst hat wiederum ganz viel «Stadtlauf-Herzblut» gezeigt. Zum Beispiel auch gegenüber Christos Triantafyllou, welcher sich erst kurz nach 17 Uhr entschloss an den Thuner Stadtlauf zu kommen. «Ich wollte einfach spontan einen Lauf machen und sah im Internet, dass dieser Lauf in Thun stattfindet. Also bin ich von Bern angereist.» Die Organisatoren drückten ein Auge zu und schickten ihn an den Start. *Heinz Schürch*

Blickt man in die Erfolge und Läufe von Werner zurück, kommt man ebenfalls ins Staunen: «Ich erreichte einmal sogar am Grand von Bern einen Rang unter den ersten 100.» Natürlich sieht Werner auch die Zeichen der Zeit: «Weisst du, ich werde halt auch älter. Deshalb ist die Laufzeit etwas zurückgegangen. Doch man muss ganz einfach auf seinen Körper hören. Und so lan-

AUSZUG RANGLISTE

Sie absolvierten den Stadtlauf am schnellsten

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Thuner Stadtlaufs starteten in total 25 Kategorien. Nachfolgend die schnellsten Zeiten in den Hauptkategorien und bei den Kinderläufen:

Stadtlauf 10 km Männer: 1. Laurent Schenkel, Therwil, 33:21.1. 2. Adrian Jenny, Didingen, 33:28.8. 3. Paul Hügli, Burgdorf, 33:29.4. 4. Killian Lomerger, Thun, 33:36.1. 5. Christoph Friedli, Burgdorf, 33:39.0. 6. José Manuel Perino, Luzern, 33:42.8. 7. Stefan Graf, Thun, 33:43.9. 8. Jonathan Schmid, Adelboden, 33:53.5. 9. Raphael Schertenleib, Heimberg, 34:30.0. 10. Daniel Rhyner, Thun, 34:37.2.

Stadtlauf 10 km Frauen: 1. Ursula Spielmann-Jeitziner, Spiez, 36:15.4. 2. Markéta Malý, Oberthal, 37:27.5. 3. Melanie Maurer, Liebefeld, 38:04.7. 4. Sandra Dänzer, Oberhofen, 39:28.7. 5. Brigitte Witschi, Steffisburg, 39:45.0. 6. Nathalie Schertenleib, Uetendorf, 39:47.4. 7. Seraina Mischol, Ober-

hofen, 40:38.3. 8. Denise Bächler, Lenk i. S., 41:25.8. 9. Andrea Gottier, Spiez, 41:42.7. 10. Sibylle Zurbrugg, Reichenbach i. K., 41:49.8.

Kleiner Stadtlauf 5,6 km Männer: 1. Joey Hadorn, Fahrni, 17:37.2. 2. Lukas Gafner, Oberhofen, 18:00.5. 3. Simon Dubach, Konolfingen, 18:09.3. 4. Marcel Brigen, Thun, 18:34.8. 5. Lars Holenweger, Oberdorf, 19:10.3. 5. Dglet Obgablasse, Lenk i. S., 19:10.3. 7. Marc Nyffenegger, Thun, 19:11.1.

Kleiner Stadtlauf 5,6 km Frauen: 1. Delia Scabias, Kirchberg, 19:37.6. 2. Priska Auf der Maur, Bern, 19:55.5. 3. Astrid Leuter, Bern, 20:12.2. 4. Kathrin Knuchel, Thun, 21:17.8. 5. Céline Aeby, Wynigen, 21:39.8. 6. Elean Schaffner, Thun, 21:48.9. 7. Elita Amato, Gümligen, 22:24.3.

Knaben U-14 1,7 km: 1. Andreas Hirschler, Gwatt, 5:35.0. 2. Ursin Saxer, Boll, 5:38.9. 3. Michele Frezza, Spiez, 5:52.8.

Mädchen U-14 1,7 km: 1. Laura Giudice, Rüfenacht, 5:40.3. 2. Viviane Vogt, Goldwil, 5:53.5. 3. Leonie Saurer, Aeschlen ob Gun-

ten, 6:06.1. **Knaben U-12 1,7 km:** 1. Ramon Wipfli, Bern, 5:47.0. 2. Gael Günter, Emigen, 5:50.1. 3. Janis Herrmann, Grund b. Gstaad, 5:51.7.

Mädchen U-12 1,7 km: 1. Tabea Blatter, Ried-Brig, 5:53.7. 2. Livia Hurt, Faulensee, 6:21.4. 3. Angelina Aeby, Thun, 6:40.6.

Knaben U-10 1,7 km: 1. Dario Giudice, Rüfenacht, 6:21.2. 2. Denis Spielmann, Spiez, 6:25.4. 3. Jannick Novotny, Thun, 6:30.2. **Mädchen U-10 1,7 km:** 1. Irina Wenger, Schwendibach, 6:24.2. 2. Rawia Iseli, Schüpfen, 6:25.7. 3. Renée Baeriswyl, Bözberg, 6:48.8.

Knaben U-8 600 m: 1. Nico Seiler, Thun, 2:23.3. 2. Pascal Amherd, Gamsen, 2:23.6. 3. Lukas Benz, Oberhofen, 2:26.3. **Mädchen U-8 600 m:** 1. Noé Wipfli, Bern, 2:21.2. 2. Enya Summermatter, Ried-Brig, 2:28.8. 3. Lara Kunz, Gwatt, 2:37.6.

Ausführliche Ranglisten unter www.thunerstadtlauf.ch und www.datasport.com

Der Regen hatte seine guten und schlechten Seiten

Für die Läuferinnen und Läufer waren die eher kühlen Temperaturen am 22. Thuner Stadtlauf ein Segen. Auf den Besucheraufmarsch wirkte sich der Regen jedoch negativ aus.

15 Grad zeigte das Thermometer am Samstagnachmittag am, als um 16 Uhr die fünfjährigen Knaben und Mädchen mit dem Rennen über 600 Meter den 22. Thuner Stadtlauf eröffneten. Die Ausgabe 2015 fand nicht nur unter kühlen, sondern auch unter feuchten Bedingungen statt. Immerhin: Während der Hauptläufe über 5,6 und 10 Kilometer blieb es in der Innenstadt weitgehend trocken. OK-Präsidentin Susanna Ernst zog am Abend eine positive Bilanz: «Ich bin zufrieden. Wir haben einen guten Lauf erleben dürfen.» Das Wetter sei bei den Teilnehmern kein allzu grosses Thema gewesen. «Im Gegenteil: Viele sagten mir, dass sie lieber bei diesen Bedingungen starten als bei grosser Hitze. Die Läufer sind an solche Temperaturen gewöhnt.»

Etwas anders verhielt es sich beim Publikum. Der Verein Thuner Stadtlauf hatte den Anlass auf dieses Jahr hin vom Sonntagmorgen auf den Samstagabend

verschoben – nicht zuletzt, um die Bevölkerung nach Ladenschluss zum Verweilen in der Innenstadt zu animieren (wir haben berichtet). «Das schlechte Wetter hat dafür gesorgt, dass – neben den Angehörigen der Teilnehmer – nicht mehr allzu viele Zaungäste bis zu den Hauptläufen in der Stadt blieben.» Genaue Besucherzahlen konnte die OK-Präsidentin nicht nennen.

Neuer Sieger bei Männern – Seriensiiegerin bei Frauen

Das Teilnehmerfeld des Thuner Stadtlaufs umfasste diesmal 2612 Personen und reichte von den Jüngsten mit Jahrgang 2013 bis zum 80-jährigen Werner Steiner aus Frutigen. Insgesamt starteten circa 90 Läufer weniger als im Vorjahr. Da Seriensiiegerin Solomone Tesfamariam aus Steffisburg dieses Jahr nicht antrat, musste es

bei den Männern im Hauptlauf über 10 km zum ersten Mal seit 2009 einen neuen Sieger geben. Am Ende setzte sich Laurent Schenkel aus Therwil in 33:21,1 durch. Er vertrieb Adrian Jenny aus Didingen und Paul Hügli aus Burgdorf auf die Plätze. Bei den Frauen gewann Ursula Spielmann-Jeitziner, die das Rennen bereits von 2010 bis 2013 jeweils für sich entschieden hatte. Im Jahr 2014 ging sie nicht an den Start. Die Spiezerin lief eine Zeit von 36:15,4 und distanzierte die Zweit- und Drittplatzierten Markéta Malý und Melanie Maurer um über eine Minute. Rekorde fielen bei der 22. Ausgabe keine, allerdings sind die neuen Strecken nur bedingt mit den früheren vergleichbar. Seit 2014 haben die Hauptläufe mit der Route über den Schlossberg eine zusätzliche «Schikane», zudem führte der letztjährige Lauf über 10,75 km. Auf Anregung einiger Teilnehmer wurde die Strecke wieder auf 10 km verkürzt.

Einen ruhigen Abend erlebte am Samstag die Sanität. «Es gab fünf Pfisterlifälle. Das Notruftelefon klingelte während des ganzen Laufes kein einziges Mal», berichtete OK-Präsidentin Susanna Ernst. *gbs*

«Ich bin zufrieden. Wir haben einen guten Lauf erleben dürfen.»

Susanna Ernst, OK-Präsidentin Thuner Stadtlauf



Auch die jüngsten Startenden gaben am 22. Thuner Stadtlauf ihr Bestes. Ihre Strecke führte sie unter anderem über die Bahnhofbrücke.